Eine wohlverdiente Ehrung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine wohlverdiente Ehrung

Der Orchesterverein Kriens macht uns folgende Mitteilung:

«Herr Musiklehrer Robert Waldisberg wurde anlässlich des gemeinsamen Familienabends vom Kirchenchor und Orchesterverein vom 20. November 1938 feierlich zum Ehren-Direktor des Orchestervereins Kriens ernannt. In dreissigjähriger aufopfernder und nie erlahmender Tätigkeit hat sich Herr Direktor Waldisberg um das musikalische Leben der Gemeinde Kriens grosse Verdienste erworben.»

Zu dieser wohlverdienten Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit möchten auch wir unserem verehrten, langjährigen

Zentralbibliothekar Robert Waldisberg

unsere herzliche Gratulation entbieten. Wir glauben im Interesse aller zu sprechen, wenn wir daran die Bitte knüpfen, alle Sektionen möchten die grosse, stets zunehmende Aufgabe des Zentralbibliothekars durch peinliche Ordnung und strikte Einhaltung der Bezugsvorschriften möglichst erleichtern. Die rechtzeitige Rücksendung der vollständigen und in tadellosem Zustande befindlichen, nach Vorschrift geordneten Stimmen bedeutet für den Einzelnen keine grosse Mühe und erspart doch dem Zentralbibliothekar Schreibereien, Arbeit und .... Verdruss. Es darf auch hier heissen: «Einer trage des andern Last» und wir haben alle Ursache die Arbeitslast unseres lieben Zentralbibliothekars nicht durch Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit unnötig zu erschweren. Wir können im Gegenteil durch absolut korrekten Verkehr mit der Zentralbibliothek zeigen, dass wir die vorbildliche Führung derselben vollauf schätzen und würdigen.

Zentralvorstand des E. O. V., Redaktion und Verlag des «Orchester».

Zur Delegiertenversammlung in Solothurn

6. und 7. Mai 1939

Als Tagungsort für 1939 hat die letzte Delegiertenversammlung des E. O. V. Solothurn, die alte «Wunderstadt am Strand der Aare», auserkoren. Das Orchester Solothurn hat diese Wahl freudig als grosse Ehre geschätzt. Es rüstet sich bereits seit Wochen, seinen Musikfreunden aus dem ganzen Schweizerland am 6. und 7. Mai einen begeisterten Empfang zu bieten.

Es soll kein übermütiges Fest werden, dazu sind die Zeiten zu ernst. Doch haben wir die Auffassung, es sei nur von Gutem, sich einige Stunden von den Werktagsplackereien der Politik und Sorge um das tägliche Brot zu erholen und sich dafür der Pflege der Musik zu widmen. Seien wir dessen bewusst, dass die Kunst unser Gemüt über Irdisches, Alltägliches erheben will.

In diesem Sinne denken wir uns die Tagung in Solothurn. Und wenn wir es nun unternehmen, einige Worte über dieses Städtchen zu sagen, so geschieht es, um recht manchen Freund zu ermuntern, an die Delegierten-